



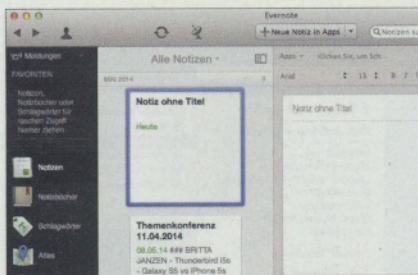
EVERNOTE

Kurzprofil

Onlineservice mit App-Anbindung für Mac, iPhone und weitere Geräte mit drei Nutzerprofilen: kostenlos, Premium und Business. Die Vielseitigkeit von Evernote ist Fluch und Segen. Man kann in Evernote archivieren und zur Recherche vieles ablegen. Dabei ist es egal, ob es sich um iTunes-Rechnungen oder Bildideen, Schnappschüsse oder Etiketten von Schnapsflaschen handelt. Lehrer organisieren Klassen mit Evernote. Verlobte bereiten ihren Hochzeitstag mit Evernote vor.

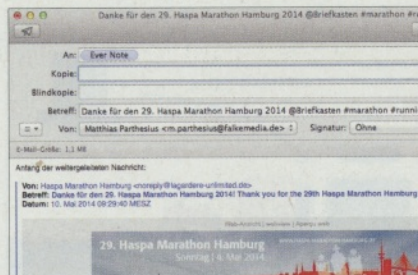
- + Unbegrenzter Speicherplatz
- + Freie Organisation
- Penetrante Premium-Werbung

Die zwölf Wege zu Evernote



1. Evernote-App

Legen Sie mit der Tastenkombination [cmd][n] eine neue Notiz an. Wie bei einer Textverarbeitung stehen einfache Formatierungen zur Verfügung. Gliederungen, Checklisten und Tabellen lassen sich dank entsprechender Schaltflächen schnell einfügen.



2. E-Mail

Zu jedem Evernote-Account gehört eine E-Mail-Adresse. So ist Ihr Evernote-Notizbuch per E-Mail erreichbar. Leiten Sie wichtige E-Mails einfach weiter oder schicken Sie sich selbst Notizen. E-Mails werden in der Regel umgehend von Evernote empfangen.



auf das Symbol der Anwendung, die mit ScanSnap inte

3. Scannen

Mit einem Dokumenten-Scanner wie dem ScanSnap von Fujitsu kann jedes digitalisierte Dokument umgehend in die Datenbank von Evernote übertragen werden – sofern denn die Evernote-App auf dem Mac anzutreffen ist.

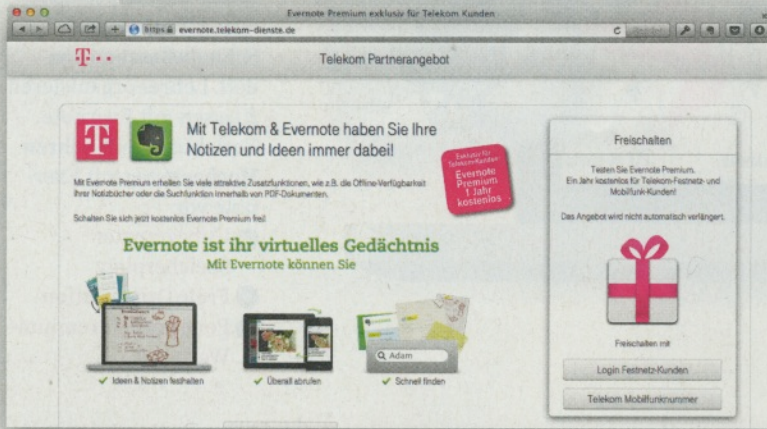
NEUE PARTNER

Evernote und Telekom

Die Partnerschaft von Telekom und Spotify dürfte vielen bekannt sein. Zum Preis von knapp zehn Euro pro Monat kann man die Streams von Spotify empfangen, ohne dass diese Nutzung konkret dem Datenverkehr zugeschrieben wird. Eine vergleichbare Partnerschaft gibt es auch zwischen Evernote und Telekom. Kunden der Telekom können Evernote Premium im ersten Jahr kostenlos nutzen. Dies ist unabhängig davon, ob man einen iPhone-Vertrag oder einen Festnetzvertrag bei der Telekom hat. Im Kundenbereich auf den Servern der Telekom (evernote.telekom-dienste.de) kann man sein Nutzerkonto mit der Telekom-Kundennummer verknüpfen und Evernote Premium für ein Jahr aktivieren. Wer es darüber hinaus nutzen möchte, zahlt dann direkt an Evernote.

Telekom-Kunden in Österreich, Polen oder den Niederlanden können das Evernote-Angebot ebenfalls nutzen, kommen jedoch nur sechs Monate lang in den Genuss von Evernote Premium. In England und Spanien arbeitet Evernote mit Telefónica zusammen, sodass Kunden von O2 ebenfalls ein Jahr lang Evernote als Premium-Kunde nutzen können.

Die Evernote-Partnerschaften außerhalb von Deutschland sind bis zum Oktober 2014 befristet. Es könnte daher gut sein, dass sich im Herbst an den Tarifen und Bedingungen etwas ändert, wenn die Zusammenarbeit neu aufgelegt wird.



Dadurch, dass Sie Ihre Daten relativ frei organisieren können, gibt es noch einen weiteren Aspekt von Vielseitigkeit. Evernote arbeitet mit sogenannten Notizbüchern, die Ordnung schaffen. Im Prinzip kann man sich beliebig viele davon anlegen. Die Notizbücher stellt man sich am besten so vor, dass man in ihnen mit jeder neuen Notiz oder jedem neuen Element eine neue Seite anlegt. Zusätzlich lassen sich zu jeder Notiz ergänzende Daten speichern. Das können Schlagworte sein oder Orte und weitere Angaben. In der Suchfunktion von Evernote helfen diese Daten, bestimmte Notizen wiederzufinden.

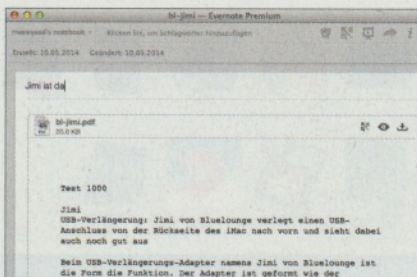
Software als Service

Evernote kann kostenlos genutzt werden. Allerdings gibt Evernote bei allen Funktionen ein bisschen mehr dazu, wenn man zahlender Kunde des Dienstes ist. Als Erstes entfällt das Upload-Limit von monatlich 60 Megabyte. Das ist zum Beispiel beim Upload von Retina-Screenshots und größeren PDF-Dateien schon knapp bemessen. Alle Apps von Evernote sind gespickt mit den vielen kleinen Gemeinheiten, denen man sich aussetzt, wenn man kein Premium-Kunde ist. Die schlimmste von allen: die beständige Werbung für die erweiterten Premium-Services. Und so freut man sich als Premium-Kunde von Evernote, diese Werbung nicht mehr zu sehen – jedenfalls nicht mehr so oft.

Skitch-Parade

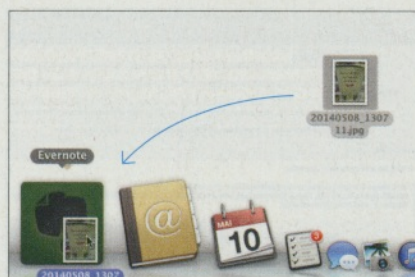
Strategisch hat sich Evernote gut entwickelt. Im August 2011 übernahm Evernote die Entwickler von Skitch. Skitch ist ein Dienstprogramm zur Erstellung von Bildschirmfotos am Mac. Als Besonderheit lassen sich Bildschirmfotos mit Hinweisen und

Die zwölf Wege zu Evernote



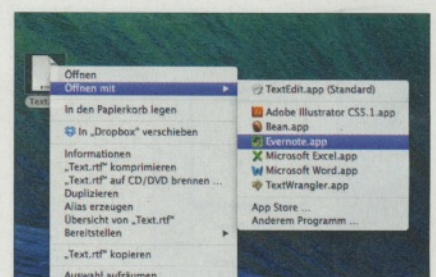
4. Drucken

Der Druckdialog von OS X bietet die Möglichkeit, so gut wie jeden Druckauftrag als PDF-Datei auszugeben. Die Schaltfläche „PDF“ nimmt weitere Befehle auf. Über „Menü bearbeiten“ kann man das Menü um einen weiteren Eintrag für Evernote ergänzen.



5. Drag & Drop

Befördern Sie einfach eine Datei durch Ziehen und Ablegen auf das Programmsymbol von Evernote im Dock von OS X. Evernote wird zur Datei eine neue Notiz anlegen. Bilder, Audio- und PDF-Dateien nimmt Evernote immer an. Premium-Nutzer legen beliebige Dateien an.



6. Rechte Maustaste

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf Dateien klicken, dann lassen sie sich aus dem Kontextmenü heraus mit anderen Programmen öffnen als dem ursprünglichen Programm. Auf diese Weise können Sie Dateien an Evernote übergeben.

Markierungen versehen. Skitch verarbeitet auch PDF-Dateien und integriert sich in die Premium-Services von Evernote. Ein Update an Skitch brachte jedoch auch eine Menge Ärger ein und führte dazu, dass Version 1.0.12 immer noch als Download erhältlich ist. Was war passiert? Das Hauptfenster von Skitch 2.x entfernt die Möglichkeit, durch Anpassen der Fenstergröße die Ausgabegröße eines Bildes direkt zu ändern. An diesen Arbeitsablauf hatten sich viele Mac-Anwender gewöhnt. Zusätzlich sind die Werkzeuge neu angeordnet, sodass man sich neu orientieren muss. In Skitch 1 lassen sich Bilder auf eigene SFTP-Server laden oder bei Flickr hochladen. In Skitch 2 gibt es nur noch die Verbindung

Skitch 1 ist nach Nutzer-Protesten wieder erhältlich.

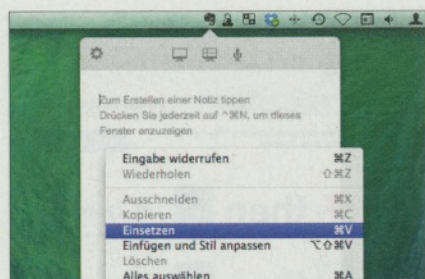
mit Evernote. Online gespeicherte Bilder zählen gegen das Upload-Limit, sodass bei nicht wenigen Nutzern die Funktionsweise von Skitch 2 gegenüber Skitch 1 eingeschränkt ist.

Penultimate und weitere Apps

Ein weiterer Zukauf ist die iPad-App Penultimate, deren Entwickler seit dem Mai 2012 in den Diensten von Evernote steht. Am iPad erstellte Skizzen und handschriftliche Notizen gleichen sich über Evernote auf allen verbundenen Geräten ab. Durch den Sync profitiert Penultimate von Evernote. Zudem gibt es bei Evernote die Funktion der Texterkennung. Sie funktioniert sogar bei handschriftlichen Notizen, die aus Penultimate kommen. Seit Kurzem gibt es Penultimate auch als App für die Android-Plattform.

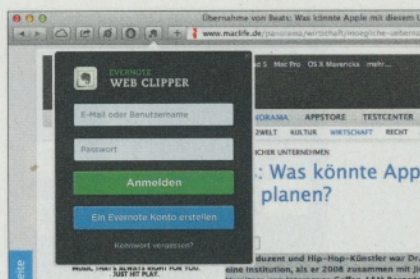
Weitere iOS-Apps von Evernote wie Evernote Food und Evernote Hello haben eher die Funktion, die Hauptanwendung von Evernote im Gespräch zu halten. Evernote Food versteht sich als Rezept-Datenbank. Diese Funktion kann man sich auch selbst in der Evernote-App einrichten. Ähnlich verhält es sich mit Evernote Hello. Diese iOS-App ist nicht einmal auf der Startseite evernote.com aufgeführt. Ihr Nutzen verbindet die Evernote-Texterkennung mit der Anwendung LinkedIn. Das ist das US-Portal,

Das Evernote-Produkt Skitch speichert Bilder und Bildschirmfotos und kann Anmerkungen auf Grafiken und in PDFs hinterlassen.



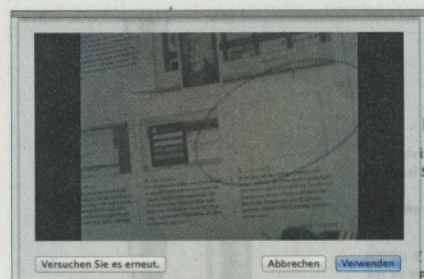
7. Copy & Paste

Fügen Sie den Inhalt der Zwischenablage in Evernote ein. Das geht am besten über die Menüleiste. Dort legt Evernote ein Hilfsprogramm ab, das auch aktiv sein kann, wenn Evernote geschlossen ist. Es lassen sich auch Bilder einfügen.



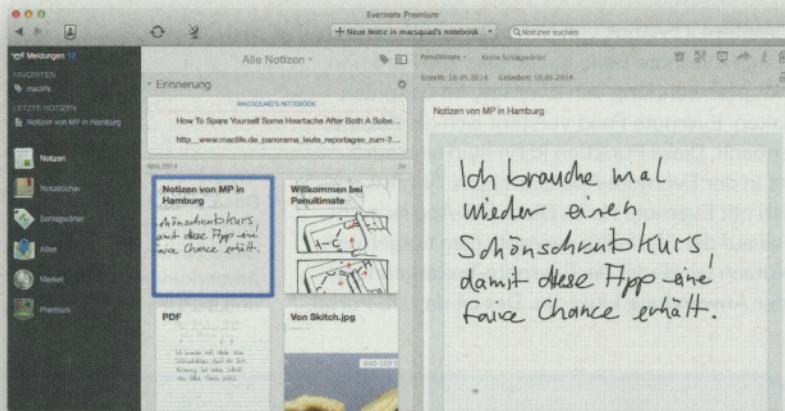
8. Clip anlegen

Für Browser wie Safari und Chrome gibt es eine Erweiterung namens Evernote Web Clipper. Die Erweiterung erlaubt die Übernahme von Web-Inhalten nach Evernote. Wahlweise lassen sich Auszüge, Artikel oder Webseiten als Bildschirmfoto speichern.



9. Foto machen

Nicht nur mit dem iPhone lassen sich Fotos machen. Bei Macintosh-Computern mit Kamera kann Evernote die FaceTime-Kamera für Fotos nutzen und diese als Bilder in der Datenbank von Evernote ablegen. Andere USB-Kameras funktionieren auch.



Das ist Premium: Texterkennung in Bildern und Bildschirmfotos sowie in handschriftlichen und importierten Notizen vom iPad.

das als Vorlage für das deutsche Karrierenetzwerk Xing diene. Evernote Hello fotografiert Visitenkarten, erkennt Namen und Telefonnummern und kann sogleich innerhalb von LinkedIn eine Kontaktanfrage erstellen. Die iOS-App von Evernote scannt ebenfalls Visitenkarten. Nicht zahlende Kunden dürfen allerdings – wieder so eine Premium-Gängelung – nur fünf Visitenkarten durch die Texterkennung bei Evernote laufen lassen.

Plus: Texterkennung

Die Texterkennung von Evernote ist eine der Funktionen, die wirklich gut gemacht sind. Evernote erkennt Texte auf Screenshots, kann aus PDF-Dateien den Text herauslesen und wandelt sogar handschriftliche Notizen aus Penultimate – sofern einigermaßen leserlich geschrieben – in Text um. Dieser steht dann in der Suchfunktion zur Verfügung.

Technisch durchlaufen alle Bilder und PDFs die Texterkennung von Evernote. Als Premium-Kunde darf man diese Features dann nutzen.

Arbeiten mit Notizen

Evernote funktioniert am besten, wenn man sich ganz und gar darauf einlässt und alles bei Evernote ablegt. Die Vielseitigkeit von Evernote darf man nicht mit Beliebigkeit verwechseln. Man kann nämlich erst einmal loslegen und sammeln. Die Notizen lassen sich auch zu einem späteren Zeitpunkt sortieren. Je mehr Metadaten angelegt sind, desto leichter lassen sich die Notizen dann strukturieren. So lassen sich Suchabfragen speichern, wie Sie es vom „Intelligenten Ordner“ im Finder und bei Apple Mail kennen.

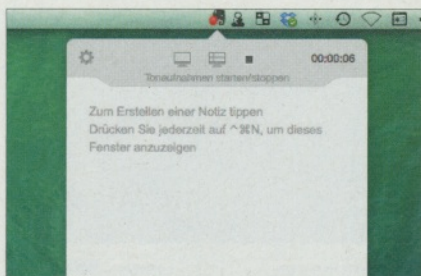
Doch Evernote kann mehr, als alles einfach zu speichern. Die Datenbank bietet Erinnerungen auch per Push auf iOS. Zudem sind Funktionen zur gemeinsamen Nutzung von Notizbüchern angelegt. Man kann andere in Notizen lesen lassen. Durch den Premium-Status können andere auch in den Notizen schreiben. Mit Evernote lassen sich Projekte gemeinsam organisieren. Für Business-Kunden bietet Evernote gemeinsame Notizbücher als Wissensdatenbanken an. Vergleichbar mit einem Wiki gibt es einen sich selbst organisierenden Ablageort für wichtige Dokumente.

Man kommt der Idee vom papierlosen Büro einen Schritt näher

Und nicht zuletzt kommt man mit Evernote der Idee vom papierlosen Büro einen Schritt näher. Indem man zum Beispiel Kaufbelege archiviert, sich zu zahlende Rechnungen auf Termin legt und Garantie-Quittungen von Anschaffungen ablegt. Die Suchfunktion findet – dank Texterkennung – eigentlich alles wieder.

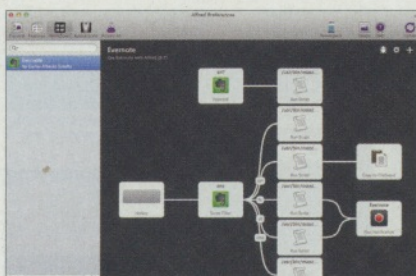
Wenn nun also zeitweise fehlendes Erinnerungsvermögen, widerstrebender Ordnungssinn und hinreichende Erkenntnis aufeinandertreffen, dann ist Evernote eine ziemlich tolle Lösung. ◀

Die zwölf Wege zu Evernote



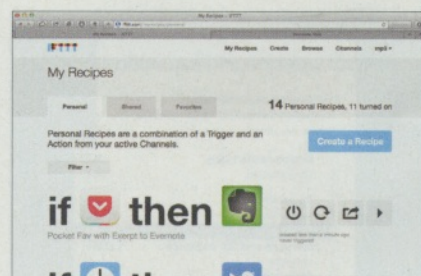
10. Notiz aufnehmen

Sprachaufzeichnungen lassen sich ebenfalls am Mac erstellen und in Evernote ablegen. Wenn Ihnen die Qualität des eingebauten Mikrofons nicht gefällt, dann schließen Sie einfach mal Ihre iPhone-Kopfhörer an und verwenden das Headset.



11. Alfred-2-Aktion

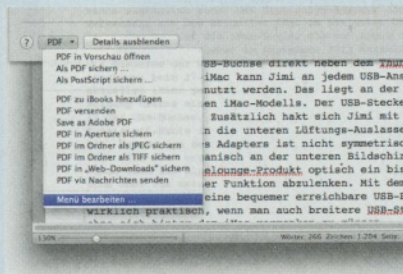
Wenn Sie das Workflow-Tool Alfred 2 installiert haben, dann können Sie sich einen Evernote-Workflow laden (<http://goo.gl/HS1l8q>). Die Neuanlage von Notizen ist auch über Alfred schnell und flexibel möglich. Zudem suchen Sie direkt mit dem Tool.



12. Automatisiert

Nutzen Sie den Service von IFTTT, um andere Dienste wie zum Beispiel Instagram und Twitter mit Evernote zu verbinden. So können Sie interessante Bilder mit einem Like oder gute Tweets mit einem Fav-Sternchen automatisch bei Evernote speichern.

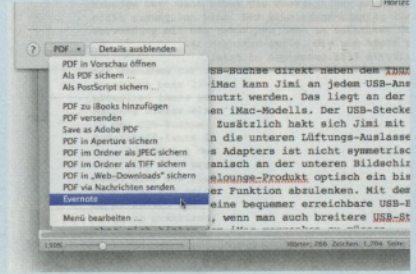
Workshop: Evernote als virtuellen Drucker einrichten



- 1 Wählen Sie bei der Schaltfläche „PDF“ im Druckdialog aus dem Menü den Eintrag: „Menü anpassen“.



- 2 Fügen Sie nach einem Klick auf das Plus-Zeichen mit dem Programm Evernote einen Arbeitsablauf beim Drucken hinzu.



- 3 Wählen Sie nun im PDF-Menü beim Druckdialog den Eintrag „Evernote“, wird umgehend ein PDF an Evernote übergeben.

Schlagworte und Erinnerung per E-Mail

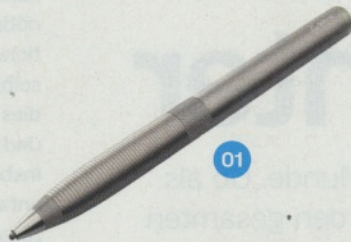
Eine E-Mail an die Evernote-Datenbank legt eine neue Notiz im voreingestellten Standard-Notizbuch ab. Dabei kann man mit dem Namen des Notizbuchs in der Betreffzeile der E-Mail steuern, in welchem Notizbuch die neue Notiz abgelegt werden soll. Angenommen, Sie führen ein Notizbuch mit dem Namen „Briefkasten“, dann ergänzen Sie „@Briefkasten“ in der Betreffzeile.

Zudem können Sie in der Betreffzeile Schlagworte übergeben, indem Sie diese als Hashtag notieren. Zum Beispiel: #todo für Aufgaben.

Und schließlich kann man per E-Mail sogar Erinnerungen anlegen, indem man der Datumsangabe ein Ausrufezeichen voranstellt. Ein E-Mail-Betreff: „Online-Ticket drucken!2014/05/12 @Reise #Bahnfahrt“ legt eine Notiz im Notizbuch „Reise“ an, vorschlagwortet diese mit „Bahnfahrt“ und trägt „Online-Ticket drucken“ als Erinnerung für den 12. Mai 2014 ein.

An welche Adresse diese E-Mail zu schicken ist, entnehmen Sie übrigens Ihren Kontoinformationen. Dort können Sie auch die E-Mail-Adresse an das Adressbuch übergeben.

Diese Geräte bieten Evernote-Anbindung



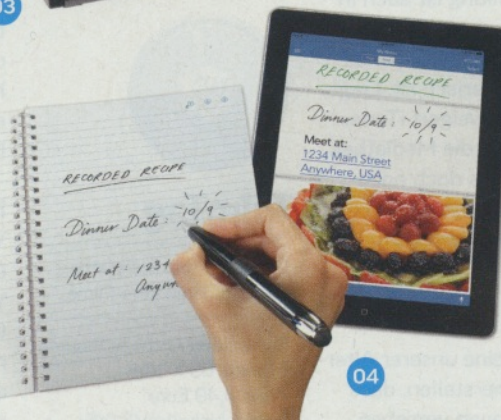
01



02



03



04

01 Jot Script

Hersteller: adonit

Preis: 72 Euro

Bezug: www.adonit.net

02 ScanSnap iX500

Hersteller: Fujitsu

Preis: 420 Euro

Bezug: evernote.com/market

03 ScanMate i940

Hersteller: Kodak

Preis: 430 Euro

Bezug: comspot.de

04 Livescribe 3

Hersteller: Livescribe

Preis: 150 Euro

Bezug: www.livescribe.com